

Erscheint täglich
früh 6^½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannstraße 8.
Sprechstunden der Redaktion:
Mittwochtag 10—12 Uhr.
Donnerstag 5—6 Uhr.
am Mittwoch empfängt Wohlleben nach 10
im Büro nicht vorbereitet.

Nahnahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Umlaufschriften am
Mittwochtag um 5 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen früh bis 7^½ Uhr.

In den Filialen für Int.-Annoncen:
Otto Stumm, Universitätsstraße 1.
Louis Weiß,
Katharinenstraße 23 part. u. Königstraße 7,
nur bis 7^½ Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 317.

Sonntag den 13. November 1887.

81. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit dem 2. Januar 1885 aufzudenkenden Drittels des Herren Stadtkommandanten, ingliedern zur Weiterbeschaffung zweier durch Tod, beständigeweise Verlust der Stimmberechtigung und Wahlbarkeit zur Erledigung gesammelten Stimmen ist die geforderte Bewilligung vorzunehmen.

Die beiden angeforderten und in Druck gegebenen Wahllisten liegen vom 14. bis mit 30. November dieses Jahres in folgenden Geschäftsstellen, deren Inhaber sich der mit der Aufstellung und Ausbildung verkaufen Mühewaltung mit konstanterer Bereitwilligkeit unterzogen haben, zur Einsichtnahme aus, nämlich:

Arndtstraße 36 bei Herrn Eduard O. Röder,
Bahnstraße 19 bei Herrn S. August Schneider,
Gräßl 63 bei Herrn C. F. Schubert Nachfolger,
Dorotheenplatz 9 bei Herrn Franz Wolff, vormals

Engelstrasse 23 bei Herrn Moritz Mann,
Kleine Fleischergasse 2 bei Herrn Carl Reßmann,
Frankfurter Straße 31 bei Herrn Dr. H. Gennwald,
Berberstraße 11 bei Herrn Franz Röder, vormals

Königstraße 12 bei Herrn Gustav D. Röder,
Grimmaische Straße 13 bei Herrn Albert Antes,
Grimmaische Straße 33 bei Herrn Gustav Antes,
Hainstraße 31/32 bei Herrn Gustav Antes,
Johannaplatz 1/2 bei Herrn F. Heilberg,

Königstraße 13 bei Herrn Paul Röder,
Kurprinzipalstraße 10 bei Herrn Wied Lorenz,
Kurprinzipalstraße 19 bei Herrn B. H. C. Reutemann,
Naumburg 1 bei Herrn August Dräseke,
Neumarkt 12 bei Herrn August Kramm & Comp.,

Peterssteinweg 3 bei Herrn Julius Hoffmann,
Peterssteinweg 10 bei Herrn Paul Röder,
Petersstraße 27 bei Herrn Ernst Pankreiter,
Pianenstraße 9 bei Herrn C. G. Stichling,
Promenadenstraße 12 bei Herrn W. P. Volpert,

Reichstraße 6 bei Herrn Theodor Röhner,
Röpke 4 bei Herrn W. Volpert,
Leibnizstraße 12/15 bei Herrn A. Stichling,
Grenzwartenstraße 24 bei Herrn Gustav Röder,
Güldenkämper 2 bei Herrn Bruno Engelberg,

Südstraße 10 bei Herrn August Wilhelm Döhr Perthes,
Tauchaer Straße 23 bei Herrn W. S. Schmid,
Tornestr. 29 bei Herrn Reinhold Hunger,
Weißstraße 33 bei Herrn Heinrich Ursch,

Windmühlstraße 1 bei Herrn Franz Wittich,
Windmühlstraße 18 bei Herrn F. Bernhard Berger, sowie
Windmühlstraße 37 bei Herrn August Späth.

In diesen Orten, sowie in der Rath-Kastanie, Rathaus, 1. Stock, wird die Wahlliste vom 14. November dieses Jahres ab den Stimmberechtigten auf Verlangen in je einem Stunde ausgeschändigt.

Bei zum Ende des siebenten Tages noch Bekanntmachung und Beginn der Auslegung, also bis mit

Dienstag, den 22. November 1887,

Nachmittags 6 Uhr,

soll jedes Verhältnis frei, gegen die Wahlliste bei dem unterzeichneten Rathaus, und vor Stadthaus, Obermarkt 2, Stock, Zimmer 103, Einspruch zu erheben, über welches dann innerhalb der nächsten sieben Tage Entscheidung geöffnet und dem Aufsprechenden eröffnet werden wird.

Rath-Ablauf 14 Tage wird die Wahlliste geschlossen.

Den bis zu diesem Zeitpunkte etwa noch nicht erledigten Einsprüchen ist für die beschuldigten Wahl keine weitere Folge zu geben, auch können Bürger, welche in den geschlossenen Wahlen nicht eingetragen sind, an der Wahl nicht teilnehmen.

Die Wahl selbst ist unmittelbar. Jeder Abstimmende hat 11 anstellige und 11 unanstellige Wähler zu wählen; sie erfolgt durch Stimmzettel, welche bei der Abgabe unterschrieben in ein verschlossenes Beiblatt eingeschlagen sind. Auf denselben sind die zu Wählenden so zu bezeichnen, daß über deren Person kein Zweifel übrig bleibt. Unfehlbar stimmeten dieser Vorstand nicht entschieden, aber Namen Nichtwählbarer enthalten, sind dieselben ungültig.

Werden zu viel oder zu wenig Namen, also die Namen von mehr oder weniger anständigen und unanständigen Bürgern, als oben angegeben, auf einem Stimmzettel gefunden, so wird derselbe zwar die Gültigkeit befreien nicht aufzuheben, es sind aber die letzten, auf dem Stimmzettel überfällig enthaltenen Namen als nicht vorhanden anzusehen.

Die Stimmzettel sind an einem der Häuser bestimmt zu Wahltagen.

Montag und Dienstag, den 5. und 6. Dezember dieses Jahres,

in der Zeit von früh 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr
in der alten Buchhändlerbörse, Erdgeschoss links, vor dem Wahlbüro vor den Stimmberechtigten in Person abgegeben.

Im Interesse einer raschen Auflösung der Abstimmenden ist es sehr wünschenswert,

1. daß schon der erste Tag des allen den Wählern, denen derselbe irgend steht, zur Stimmabgabe bringt wird, da außerdem erfahrungsgemäß immer am letzten Tage ein allzu großer, die Abstimmung verzögrender Andrang zu den Wahlstellen stattfindet, und

2. daß jeder Wähler an der Stelle die seinen Namen in der Wahlvoransteckende Nummer angibt.

Gleichzeitig wie noch zu beachten, daß an der Urne I die Aufzählungen, an den Urnen II, III und IV aber die Unteraufzählungen, und zwar an II die Buchstaben A bis mit H, an III die Buchstaben J bis mit R, an IV die Buchstaben S bis mit Z abstimmen.

Nach erfolgter Auflösung der Stimmzettel werden die Stimmzettel durch den Wahlauflöser von der Wahl befreit.

Leipzig, am 10. November 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Glanz.

Bekanntmachung.

Der Vorbereitungsdienst für den zweiten vierteljährlichen Bürgertag findet Donnerstag, den 17. laufenden Monats, Abends 6 Uhr in der Nikolai-Kirche statt.

Leipzig, den 10. November 1887.

Die Kircheninspektion für Leipzig.

Der Superintendent. Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Paul. Dr. Tröndlin. Glanz.

Bekanntmachung.

Die zu der Herstellung von zwei Holzbrücken und von zwei Brücken im Connewitzer Holz sich notwendig machen müssen Arbeiten sollen an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen und Frachten für diese Arbeiten liegen in unserer Verbaus-Beratung, Rathaus, II. Obergeschloß, Zimmer Nr. 14, aus; sie können ebenfalls eingesehen, erhebigen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.

Verhängliche Angebote sind verlangt und mit der Rößel:

„Herstellung von vier Brücken im Connewitzer Holz“

deren erbauend ist und zwar bis zum 20. laufenden Monats, Nachmittags 5 Uhr, eintreten.

Wie bepalten und das Rath vor, sämtliche Angebote abzugeben.

Leipzig, am 11. November 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

A. R. VIII. 2371. Ludwig. - Welt. Weisse.

Bekanntmachung.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

die Auflösung Leipziger Stadtobligoscheine betr.

Die Auflösung von 12.000 £ Capital der Rente vom 2. Januar 1885 (Theaterrente) und von 35.700 £ Capital der Rente vom 4. September 1876 soll

den 29. dieses Monats,

Nachmittags um 6 Uhr, im Rathaus, Obermarkt Nr. 3, Zimmer Nr. 131, öffentlich eröffnet.

Leipzig, den 11. November 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Glanz.

Erledigt

hat sich die unter dem 18. Dezember 1886 erlassene Bekanntmachung des Handarbeiter Johann Friedrich Clemens Brühl betreffend.

Leipzig, den 10. November 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(Armenamt.)

A. R. VIII. 2371. Ludwig. - Welt. Weisse.

Gesucht

wie der Geschäftsführer Julius Reinhold Fahlbusch

aus Naumburg, weiter zu Unternehmensbeiträgen für eine in nächster Zukunft befindliche Tochter Antonie Paula Fahlbusch einzuholen ist.

Leipzig, am 9. November 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(Armenamt.)

A. R. IV. 2906. Ludwig. - Welt. Weisse.

Vorlesung.

Montag, den 21. November, Nachmittag 6 Uhr, legen im Hale des kleinen Rathausvergnügs, Hauptstraße 4, eine Anzahl unbekannter ein- und ausländischer Unternehmungen des Raumes, sowie 4 Stück Verwandte unter den unmittelbar vor dem Rathaus befindet zu notwendigen Bedingungen gegen lebenslange Beihilfe vertragt werden.

Leipzig, den 12. November 1887.

Kalenderblatt 10.

B. S. No. 2342. Ludwig.

Gebammie gefügt.

Da dem die Dörfer Höhne und Höhne nach Wegzug der Inhaber für Wiederherstellung ihrer Gebäude keine Hilfe mehr finden, werden die Dörfer wieder hergestellt, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

Hierzu ist die Gemeinde Höhne wieder ihre Verhandlungen unter Bezugnahme eines Baugesetzes einzuholen.

Wölfen, den 11. November 1887.

Der Gemeinde-Vorstand.

Sauder.

Richtamtlicher Theil.

Der Wilson-Skandal.

Die Gemüthungen der französischen Diplomaten und der Polizei, die Beleidigung Wilson's an den Ordenshabschäfer der Einwohner zu verhindern, was erfolgte gebürtig, die Einwohner mit darauf behauptet, daß von Seite, welche Wilson auf sie bezeichnet, eine militärische Stellung gesetzt wurde.

Wilson wird daher seine militärische Stellung noch weiter ausdehnen, um endgültig ihrer Schädigung noch weiter zu verhindern, daß sie sich dazu ebenfalls des Mittels der Bodenbefreiung ihrer Decrete bedient. Wäre die Seite nicht durch Reiter zu erreichen, worden die äußeren Anstrengungen gemacht und man ist in der Wahl der Mittel nicht eben müßig. Die Qualität sieht den Franzosen so lieb in den Gittern, daß sie gewiss sind, daß sie durch einen Schlagwagen bestimmt ist, welche durch das Streben erzeugt wurden, einen Schlagwagen eine Verfestigung oder Aufzehrung zu verschaffen, lebt nicht zu bearbeiten. Das ist die einzige plausible Erklärung für die konkurrenzfähige Qualität des Kämmer am 10. November. Man wird sich erinnern, daß gleich der jüngst aufgetretene Blücher ihre Stellung dazu missbraucht habe, um endgültig ihrer Schädigung noch weiter zu verhindern, um endgültig ihrer Schädigung noch weiter zu verhindern, daß sie sich dazu ebenfalls des Mittels der Bodenbefreiung ihrer Decrete bedient. Wäre die Seite nicht durch Reiter zu erreichen, worden die äußeren Anstrengungen gemacht und man ist in der Wahl der Mittel nicht eben müßig. Die Qualität sieht den Franzosen so lieb in den Gittern, daß sie gewiss sind, daß sie durch einen Schlagwagen bestimmt ist, welche durch das Streben erzeugt wurden, einen Schlagwagen eine Verfestigung oder Aufzehrung zu verschaffen, lebt nicht zu bearbeiten. Das ist die einzige plausible Erklärung für die konkurrenzfähige Qualität des Kämmer am 10. November. Man wird sich erinnern, daß gleich der jüngst aufgetretene Blücher ihre Stellung dazu missbraucht habe, um endgültig ihrer Schädigung noch weiter zu verhindern, daß sie sich dazu ebenfalls des Mittels der Bodenbefreiung ihrer Decrete bedient. Wäre die Seite nicht durch Reiter zu erreichen, worden die äußeren Anstrengungen gemacht und man ist in der Wahl der Mittel nicht eben müßig. Die Qualität sieht den Franzosen so lieb in den Gittern, daß sie gewiss sind, daß sie durch einen Schlagwagen bestimmt ist, welche durch das Streben erzeugt wurden, einen Schlagwagen eine Verfestigung oder Aufzehrung zu verschaffen, lebt nicht zu bearbeiten. Das ist die einzige plausible Erklärung für die konkurrenzfähige Qualität des Kämmer am 10. November. Man wird sich erinnern, daß gleich der jüngst aufgetretene Blücher ihre Stellung dazu missbraucht habe, um endgültig ihrer Schädigung noch weiter zu verhindern, daß sie sich dazu ebenfalls des Mittels der Bodenbefreiung ihrer Decrete bedient. Wäre die Seite nicht durch Reiter zu erreichen, worden die äußeren Anstrengungen gemacht und man ist in der Wahl der Mittel nicht eben müßig. Die Qualität sieht den Franzosen so lieb in den Gittern, daß sie gewiss sind, daß sie durch einen Schlagwagen bestimmt ist, welche durch das Streben erzeugt wurden, einen Schlagwagen eine Verfestigung oder Aufzehrung zu verschaffen, lebt nicht zu bearbeiten. Das ist die einzige plausible Erklärung für die konkurrenzfähige Qualität des Kämmer am 10. November. Man wird sich erinnern, daß gleich der jüngst aufgetretene Blücher ihre Stellung dazu missbraucht habe, um endgültig ihrer Schädigung noch weiter zu verhindern, daß sie sich dazu ebenfalls des Mittels der Bodenbefreiung ihrer Decrete bedient. Wäre die Seite nicht durch Reiter zu erreichen, worden die äußeren Anstrengungen gemacht und man ist in der Wahl der Mittel nicht eben müßig. Die Qualität sieht den Franzosen so lieb in den Gittern, daß sie gewiss sind, daß sie durch einen Schlagwagen bestimmt ist, welche durch das Streben erzeugt wurden, einen Schlagwagen eine Verfestigung oder Aufzehrung zu verschaffen, lebt nicht zu bearbeiten. Das ist die einzige plausible Erklärung für die konkurrenzfähige Qualität des Kämmer am 10. November. Man wird sich erinnern, daß gleich der jüngst aufgetretene Blücher ihre Stellung dazu missbraucht habe, um endgültig ihrer Schädigung noch weiter zu verhindern, daß sie sich dazu ebenfalls des Mittels der Bodenbefreiung ihrer Decrete bedient. Wäre die Seite nicht durch Reiter zu erreichen, worden die äußeren Anstrengungen gemacht und man ist in der Wahl der Mittel nicht eben müßig. Die Qualität sieht den Franzosen so lieb in den Gittern, daß sie gewiss sind, daß sie durch einen Schlagwagen bestimmt ist, welche durch das Streben erzeugt wurden, einen Schlagwagen eine Verfestigung oder Aufzehrung zu verschaffen, lebt nicht zu bearbeiten. Das ist die einzige plausible Erklärung für die konkurrenzfähige Qualität des Kämmer am 10. November. Man wird sich erinnern, daß gleich der jüngst aufgetretene Blücher ihre Stellung dazu missbraucht habe, um endgültig ihrer Schädigung noch weiter zu verhindern, daß sie sich dazu ebenfalls des Mittels der Bodenbefreiung ihrer Decrete bedient. Wäre die Seite nicht durch Reiter zu erreichen, worden die äußeren Anstrengungen gemacht und man ist in der Wahl der Mittel nicht eben müßig. Die Qualität sieht den Franzosen so lieb in den Gittern, daß sie gewiss sind, daß sie durch einen Schlagwagen bestimmt ist, welche durch das Streben erzeugt wurden, einen Schlagwagen eine Verfestigung oder Aufzehrung zu verschaffen, lebt nicht zu bearbeiten. Das ist die einzige plausible Erklärung für die konkurrenzfähige Qualität des Kämmer am 10. November. Man wird sich erinnern, daß gleich der jüngst aufgetretene Blücher ihre Stellung dazu missbraucht habe, um endgültig ihrer Schädigung noch weiter zu verhindern, daß sie sich dazu ebenfalls des Mittels der Bodenbefreiung ihrer Decrete bedient. Wäre die Seite nicht durch Reiter zu erreichen, worden die äußeren Anstrengungen gemacht und man ist in der Wahl der Mittel nicht eben müßig. Die Qualität sieht den Franzosen so lieb in den Gittern, daß sie gewiss sind, daß sie durch einen Schlagwagen bestimmt ist, welche durch das Streben erzeugt wurden, einen Schlagwagen eine Verfestigung oder Aufzehrung zu verschaffen, lebt nicht zu bearbeiten. Das ist die einzige plausible Erklärung für die konkurrenzfähige Qualität des Kämmer am 10. November. Man wird sich erinnern, daß gleich der jüngst aufgetretene Blücher ihre Stellung dazu missbraucht habe, um endgültig ihrer Schädigung noch weiter zu verhindern, daß sie sich dazu ebenfalls des Mittels der Bodenbefreiung ihrer Decrete bedient. Wäre die Seite nicht durch Reiter zu erreichen, worden die äußeren Anstrengungen gemacht und man ist in der Wahl der Mittel nicht eben müßig. Die Qualität sieht den Franzosen so lieb in den Gitter